

## Freiberg – die „Silberstadt Deutschlands“

### Marketingkonzept für Freiberg setzt auf „Faszination Silber“

„Freiberg – eine Stadt mit Gesicht“:

Mehr als 50 Einzelmaßnahmen sollen künftig Freibergs Image aufwerten

Das Marketingkonzept für die Stadt Freiberg liegt vor. Es enthält mehr als 50 Handlungsempfehlungen, sortiert nach Prioritäten, und benennt die Zuständigen für die Umsetzung. Vorgestellt wurde das Konzept zum jüngsten Stadtrat, wo es durchweg gefolgt wurde, so wie am vergangenen Freitag zum Bürgerforum im Freiburger Theater, zu dem mehr als 100 interessierte gekommen waren.

Beauftragt mit der Erarbeitung des Marketingkonzepts im Rahmen des Projektes „Entwicklungsgebiet Freiberg 2010“ hatte der Stadtrat in seiner Novemberberatung 2006 das Berliner Unternehmen Project M - Lorenz Tourismusberatung GmbH.

Das nun vorliegende „Drehbuch mit Handlungsempfehlungen“ deckt eine breite Palette von Einzelthemen und Angeboten ab, wobei sich das Konzept auf drei Themen-Säulen stützt. Denn um Freiberg zu einer „Stadt mit Gesicht“ zu machen, „müssen Pri-

oritäten gesetzt werden“, weiß der Marketingexperte Matthias Wedepohl vom beauftragten Unternehmen. Freiberg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort aber auch als Tourismusstandort - also Freiberg als Stadt der Zukunftstechnologien, Universitätsstadt und Silberstadt - haben sich bei der Recherche herauskristalliert, um nicht etwa Freiberg als Domstadt, Erzgebirgsstadt, Orgelstadt oder Stadt mit historischem Stadtkern. Denn wichtig sei gewesen, ein Alleinstellungsmerkmal für Freiberg zu finden. „Und das ist Silberstadt“, verrät Wedepohl, das erste deutschlandweit noch nicht geübte, hingelen Berg- oder Universitätsstadt sehr oft.

Geleitet von der „Faszination Silber“ - immer anlehnend an den Slogan Freibergs „Vom Silber zum Silizium“ - empfiehlt das Unternehmen als ein Schlüsselprojekt die Entwicklung eines „Freiberg Silberlings“ als personalisiertes Stadtmaskottchen. An dessen Entstehung sollte die breite Öffent-

lichkeit durch einen Wettbewerb beteiligt werden. Vorstellbar sei für das Unternehmen weiterhin eine zentrale Stadtausstellung zum Stadtslogan, in dem die Philosophie des Stadtslogans anschaulich vermittelt wird.

Weiterhin regt die Project M - Lorenz Tourismusberatung GmbH zu einem historischen Rundgang „Spur des Silbers“ an, bei dem alle Facetten des Silbers hautnah in der Stadt erlebt und entdeckt werden könnten.

Schon die Auswertung der ersten Stufe des Marketingprojekts, das als erstes Schritt erfolgte Imageanalyse hatte ergeben: Freiberg ist eine besuchenswerte Stadt. Die Analyse hatte überregional das Fremdbild sowie die Bekanntheit Freibergs und einzelner Sehenswürdigkeiten untersucht sowie die Besucherpotenziale.

In einer deutschlandweiten, repräsentativen Befragung konzentrierte sich das Unternehmen dabei vor allem auf Bekanntheit, Assoziationen, Sympathie, Be-

suchsabsicht und Interesse für bestimmte Aktivitäten in Freiberg. Dafür sind 600 Telefoninterviews bundesweit durchgeführt worden.

Die vorgelegten Ergebnisse hatten gezeigt, dass sich Gäste in Freiberg wohl fühlen. Auch wenn der Bekanntheitsgrad Freibergs nicht so groß wie bisher eingeschätzt ist, so ist laut Analyse doch Vermarktungspotenzial vorhanden. So bezeichnen jene, die schon einmal in Freiberg waren, die Stadt als sympathisch und würden sie für einen Besuch jederzeit weiterempfehlen.

Die Imageanalyse war die erste Stufe des Marketingprojekts, das mit dem nun vorliegenden Marketingplan fürs zukünftige Marketing der Stadt abgeschlossen ist. „Für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes erfordert es jedoch die Beteiligung vieler Akteure“, ruft Wedepohl auf.

Das Marketingkonzept finden Sie ab sofort als zum Herunterladen unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de).

## Auf ein Wort:

### Zusammen

„Marketing geht alle an.“ Mit diesen Worten beendete Marketingexperte Matthias Wedepohl seinen Präsentationsvortrag am vergangenen Freitag im Freiburger Theater. Dort ist das Marketingkonzept in einem Bürgerforum vorgestellt worden. Und das Interesse zeigte, das Herr Wedepohl mit seinen Worten richtig lag: Mehr als 100 interessierte Freiburger waren dazu gekommen.



Lenkungsgruppe soll für die Begleitung der Umsetzung weiterhin bestehen bleiben.

Ein erster und wichtiger Schritt für Freiberg wird dabei auch die Gründung der dringend notwendigen Stadtmarketing GmbH sein. Denn ihr werden im Konzept sehr viele Aufgabenfelder zugesprochen.

Alle Bürger sind nach wie vor gefragt, ihre Meinung zu sagen und sich aktiv an der Umsetzung des Konzeptes zu beteiligen. Bis spätestens Ende dieses Monats wird das Konzept in seiner ausführlichen Form im Internet veröffentlicht sein. Ich bitte Sie, nehmen Sie sich die Zeit und werfen einen Blick auf dieses Konzept. Es wird uns die nächsten Jahre begleiten. Und: Es soll fortgeschrieben werden. Deshalb mein Appell: Wenn Sie Vorschläge und Hinweise oder auch Kritiken haben, teilen Sie uns diese mit. Gern per E-Mail über [pressstelle@freiberg.de](mailto:pressstelle@freiberg.de) oder schriftlich an mein Büro, Obermarkt 24.

Lassen Sie uns versuchen, dieses erstmalig in dieser komplexen Form vorliegende Konzept gemeinsam umzusetzen. Ich freue mich auf Ihre Mitarbeit.

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin

## Kurz notiert

### Bauaktenarchiv geschlossen

Das Bauaktenarchiv bleibt in der Woche vom 23. bis 27. Juli geschlossen, informiert das Bauaufsichtsamtsamt und bittet um Beachtung und Verständnis.

### Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 17. Juli, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Postleiste), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 773 137.

### CD zum Bachfest

Zum Ende der Spielzeit wirkt die Mittelsächsische Philharmonie unter der Leitung von Jan Michael Horstmann ein besonderes Projekt: Für eine CD, die erstmals zum Freiburger Bachfest Ende September 2007 verkauft werden soll, spielen die Musiker einige Uraufführungen aus den Konzertprogrammen der letzten Jahre ein: die „Vingt Moments“ von Alois Bröder, Oliver Kortes „Lichtstück“ und „Konzert für Orchester“, Susan Oswalds „Tango on the rocks“ und Fernando Morais' „Brasilia - Episodio Sinfónico“.

### Schulzentrum nun Fachoberschule

Mit Genehmigungsschreiben vom 11. Juni 2007 hat das Sächsische Staatsministerium für Kultus dem Landratsamt Freiberg die Genehmigung zur Einrichtung der Fachoberschule am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ erteilt: Die einjährige Fachoberschule in den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung und/oder Technik wird bei vorhandener Nachfrage ab dem Schuljahr 2008/09 geführt.

Die zweijährige Fachoberschule in den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung und/oder Technik wird bei vorhandener Nachfrage frühestens ab dem Schuljahr 2008/09 geführt, sofern die für die Klassen- und Kursbildung erforderliche Mindestschülerzahl am Beruflichen Gymnasium in den betreffenden Schuljahren nicht erreicht werden kann. Damit verfügt das BSZ „Julius Weisbach“ nunmehr über Bildungsangebote in allen fünf berufsbildenden Schularten: Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule, berufliches Gymnasium, Fachoberschule.

### Aufgelesen



Sehr schein ist dieses Katzenkind. Gefunden wurde es am Garagenkomplex Silberhofstraße. Foto: S. Junghardt

Dereizt lebt dieses Tier im Freiburger Tierheim, wo es auf ein neues Herrchen hofft. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

## Richtfest für „Kinderinsel“

Freiberg bekommt neue Kindertagesstätte mit Turnmehrzweckhalle

Freiberg bekommt eine neue, moderne Kindertagesstätte: die Kinderinsel an der Anton-Günther-Straße. Für dieses Objekt ist bereits am 2. Juli Richtfest gefeiert worden.

Gebaut wird an der Einrichtungsfläche, in der künftig 96 Kinder betreut werden können. Seit Spätherbst vorigen Jahres. Der entstehende Gebäudekomplex besteht aus einem zweigeschossigen, lang gestreckten Baukörper (Kindertagesstätte) und einem eingeschossigen, kompakten Hallenbaukörper (Turnmehrzweckhalle).

Die Kindertagesstätte wird für das so genannte teillouffene Pädagogikkonzept ausgerichtet. Das heißt, dass zwar eine feste Gruppenordnung herrscht, die Kinder aber auch in andere Gruppen wechseln können. Als Verbindungsmöglichkeit zwischen den einzelnen Räumen bzw. der Mehrzweckraum dient der zentrale Spielplatz.

Die Turnmehrzweckhalle ist bereits rohbaufertig. Sie wird vorrangig als Sporthalle für die benachbarte Grundschule „J. H. Pestalozzi“ genutzt werden. Daneben steht die Halle für den Vereinsport zur Verfügung. Eine Nutzung durch die Kindertagesstätte für Turnen, Gymnastik, Ball- und Bewegungsspiele ist ebenfalls möglich.

Die zum Komplex gehörenden Freianlagen werden in drei Teilbereichen gestaltet: einen Spielbereich der Kindertagesstätte, die Sportfreizeitanlage mit Mehrzweckspielfeld und Laufbahn sowie den allgemeinen Erschließungsbereich.

Die Kosten für die gesamte Maßnahme betragen 2,774 Millionen Euro, wovon jeweils rund 500.000 Euro Fördermittel von



Mit dem Einschlagen des Nagels ins Gebälk ist das Richtfest für die Kindertagesstätte „Kinderinsel“ vollzogen worden. Foto: RH

Land und Land erwartet werden. Der Stadtrat der Stadt Freiberg hatte mit seinem Grundsatzbeschluss 450/2004 den Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Kinderinsel“ geplant, welche zurzeit in den Gebäuden Turnerstraße 8/10 untergebracht ist.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen war dieser Grundsatzbeschluss präzisiert und mit dem Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Turnhalle für die Grundschule „J. H. Pestalozzi“ kombiniert worden.

Der Stadtrat fasste den kombinierten Beschluss (Nr. 5-12/2005) zum Neubau einer Kin-

dertagesstätte mit Turnmehrzweckhalle auf dem Grundstück 3225/5 in der Anton-Günther-Straße in Freiberg als Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Kinderinsel“ Turnerstr. 8/10 und für die auf dem gleichen Grundstück stehende Sporthalle.

Unmittelbar danach wurde mit den Planungsleistungen für diesen Neubau begonnen. Mit den Ergebnissen der ersten Planungsphasen konnte unter Einbeziehung von Institutionen und Fachämtern, wie Landesjugendamt, Regionalschulamt, Oberfinanzdirektion Chemnitz etc. die Förderanfrage in Regie-

rungspräsidium Chemnitz gestellt werden. Eine förderrechtliche Zustimmung zur beantragten Einzelmaßnahme durch die Sächsische Aufbaubank erhielt die Stadt im Mai 2006.

Nach Einhaltung aller Vergaberichtlinien für Bauleistungen konnte bereits im Juni 2006 mit dem Abbruch der alten Turnhalle begonnen werden. Es schlossen sich Arbeiten für die Erschließung des neuen Objektes an.

Die Baumaßnahme soll im kommenden Frühjahr abgeschlossen werden.

Die Oldtimer-Rallye „2000 km durch Deutschland 2007“ startet am 24. Juli ihre diesjährige Tour. Am Dienstag, 24. Juli, wird das internationale Teilnehmerfeld ab 17.55 Uhr an der Kontrollstelle auf dem Freiburger Obermarkt erwartet.

An den Start gehen werden nach Veranstalterangaben etwa 140 Oldtimer und fünf Veteranenmotorräder. Start und Ziel der Rallye ist in Mönchengladbach, in der Kulisse des Schlossparks in MG-Wickrath.

Die Rallye wird in Mönchengladbach, in der Kulisse des Schlossparks in MG-Wickrath.

## Ansturm aufs Standesamt

26 Eheschließungen am 07.07.07. in Freiberg

Am 07.07.07 hatten die Freiburger Standesbeamten alle Hände voll zu tun, denn auch in Freiberg war dieser Tag ein beachtliches Hochzeitsdatum. 26 Paare gingen sich in der Bergstadt das Ja-Wort zueinander. In der Alten Elisabeth, 16 im Eheschließungszimmer im Rathaus.

„Damit war unsere Kapazitätsgrenze wirklich erreicht“, stellt Ina Werzner, Leiterin des Standesamtes fest. „So lange es geht, schicken wir keine Heiratswilligen weg“, hatte sie Anfang des Jahres versprochen - und Wort gehalten. Alle, die sich rechtzeitig bei ihr gemeldet hatten, konnten einen Termin bekommen - wenn auch nicht unbedingt die Wunsch- und Uhrzeit. Denn bei solchem Ansturm waren die Termine schnell vergeben.

Die erste Trauung an diesem Tag fand bereits neun Uhr statt, die letzte

17.30 Uhr. Dafür waren alle sechs Mitarbeiterinnen des Standesamtes im Einsatz.

Nicht so sehr gefragt, obwohl ebenfalls ein schöner Termin, ist der 20.07.2007. „Für diesen Tag haben wir nur vier Anmeldungen“.

Im vorigen Jahr hatte es auch ein gut zu merkendes Hochzeitsdatum gegeben: den 06.06.06. Da dieser Tag jedoch auf einen Dienstag gefallen war, was das Interesse nicht sehr groß, Gerade zwei Pärchen gaben sich an diesem Tag das Ja-Wort. Den letzten Bund hatte das Standesamt in Freiberg 23 Paare.

Geheiratet werden kann in Freiberg sowohl im Rathaus, wie auch in der Betstube der Alten Elisabeth und in der Nikolaikirche. Weitere Informationen auch unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de).

## Oldtimer-Rallye-Stopp auf dem Obermarkt

am 24. Juli gegen 18 Uhr

Die Oldtimer-Rallye „2000 km durch Deutschland 2007“ startet am 24. Juli ihre diesjährige Tour. Am Dienstag, 24. Juli, wird das internationale Teilnehmerfeld ab 17.55 Uhr an der Kontrollstelle auf dem Freiburger Obermarkt erwartet.

An den Start gehen werden nach Veranstalterangaben etwa 140 Oldtimer und fünf Veteranenmotorräder.

Start und Ziel der Rallye ist in Mönchengladbach, in der Kulisse des Schlossparks in MG-Wickrath.

Das Check-in der Teilnehmer findet im Rahmen eines Oldtimerfestivals statt, wobei neben den Teilnehmerfahrzeugen auch ca. 800 Oldtimer aus der Region erwartet werden.

Die 19. Auflage der „2000 km“, von den italienischen Teilnehmern „Mille Miglia Tedesca“ genannt, führt im Süden bis nach Langweid/Augsburg und im Norden nach Celle. Der westlichste Punkt ist Mönchengladbach und im Osten geht es bis nach Dresden.

[www.bachfest2007.de](http://www.bachfest2007.de)

# Bachfest in Freiberg

20. bis 30. September 2007

## Orgelklänge locken nach Freiberg

82. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft vom 20.-30. September 2007

Im September findet in Freiberg mit dem 82. Bachfest ein Höhepunkt des sächsischen Musiklebens in diesem Jahr statt. Dieses traditionsreiche Festival präsentiert den Stand der Pflege der Musik des großen Komponisten im Umfeld sächsischer Musiktradition.

### BACH UND SILBERMANN

Bisher einmalig in der fast 107-jährigen Geschichte der Bachfeste

der Neuen Bachgesellschaft gibt es ein direktes Zusammenspiel mit der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft. Dabei werden die renommierten Gottfried-Silbermann-Festtage und der Internationale Gottfried-Silbermann-Organwettbewerb sowie das 82. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e.V. zusammen von 8. bis zum 30. September musikalisch Leckerbissen in Mitteldeutschland, Freiberg und Umgebung präsentieren. So ist beispielsweise das Preisträgerkonzert des VIII. Internationalen Gott-

fried-Silbermann-Organ-Wettbewerbs am 20. September, 20 Uhr im Dom zu Freiberg gleichzeitig der Prolog des Bachfestes. Darüber hinaus werden drei gemeinsam organisierte Orgelkurse zu beherbergen und unbekannteren Silbermannschen Organbauten in Sachsen angeboten. Diese korrespondieren während des Bachfestes mit sechs großen Orgelkonzerten, neun Orgelverspern und vielen weiteren Veranstaltungen mit Silbermannorgeln. Ebenso beschäftigen sich im Zuge des Bachfestes

Vorträge mit verschiedenen Orgelthemen:

- Continuospiel auf großen Organen
- Orgelprovisionen mit Dietrich Wagner
- Meisterschüler Silbermanns (250. Todesjahr von Zacharias Hildebrand - er vermittelte zwischen Bach und Silbermann)
- Mythos Silbermann - Fakten und Legenden

Weitere Informationen unter: [www.bachfest2007.de](http://www.bachfest2007.de) oder [www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)

Aus unseren Partnerstädten

# Knabenchor gastiert in Partnerstädten

Sommerkonzertreise führt Freiburger Sänger nach Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Delft und Gentilly



Die elfte Sommerkonzertreise des Freiburger Knabenchores führt die 35 Sänger in vier der acht Freiburger Partnerstädte. „Wir werden in Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt und Gentilly jeweils ein Konzert aufzuführen“, informiert Chor-Leiter Wolfgang Eger. Bei ihrem dreitägigen Aufenthalt in der niederländischen Partnerstadt Delft geben die Freiburger insgesamt vier Konzerte.

„Wir werden weltliche Musik ebenso zu Gehör bringen, wie geistliche“.

In Clausthal-Zellerfeld hat der Chor bereits einmal gastiert, ebenso in den Partnerstädten Příbram (Tschechien) und Walbrzych (Polen). Die Aufführungen in Darmstadt, Gentilly und Delft hingegen sind für die zehn- bis 20-Jährigen Premieren.

Auf dem Programm steht eine Musikauswahl aus nahezu allen Stil-Äpochen.

Der Freiburger Knabenchor, der 2003 den Kunstförderpreis der Stadt Freiberg erhielt, startet seine Konzertreise am 14. Juli.



## Freiberger auf Harzfest dabei

Am Harzfest in Clausthal-Zellerfeld hat auch eine Freiburger Delegation teilgenommen. Neben Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch und Finanzbürgermeister Dr. Amd Böttcher waren auch Vertreter der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft in die Partnerstadt gereist, wo sie sich in den Festumzug, der jährlich jeweils in einer anderen Stadt aufmarschiert, einreihen haben.



Foto: D. Kallinke

# Freie Plätze für Wandertour in Polen

Partnerschaftskomitee organisiert Wochenende in Walbrzych  
Aktionen: Wettbewerbe - Festivalteilnahme - Schulpatenschaft angestrebt



In acht Jahren der Städtepartnerschaft mit dem polnischen Walbrzych organisiert das hiesige Partnerschaftskomitee erstmals ein gemeinsames Wanderwochenende. Geplant ist der Ausflug nach Polen für den Spätsommer: vom 14. bis 16. September.

Eine Gruppe von acht Freiburgern wird dazu am späten Freitagnachmittag in Freiberg aufbrechen. Am Samstag ist eine etwa 25 Kilometer lange Wanderung im Landesluter Kamm (Rudawy Janowickie) geplant, am Sonntag eine kleinere Tour durchs Eulengebirge, dem ältesten Teil der Sudeten. Mit einem Lagerfeuer soll das gemeinsame Wochenende ausklingen. Die Rückreise erfolgt am Sonntagmorgen.

Bis jetzt liegen dem Partnerschaftskomitee sechs Anmeldungen vor, darunter Stadtentwicklungsdirektor Holger Reuter. Zwei Plätze sind also noch frei. Der Ausflug ist kostenlos. Die Fahrt erfolgt im Kleinbus. Untergebracht sind die Teilnehmer bei Gastgebern der Partnerstadt.

„Ich denke, dass gemeinsame Wandertouren eine gute Aktion sind, die bestehende Städtepartnerschaft weiter zu beleben“, meint Steffen Judersleben. Verantwortlicher für Städtepartnerschaften in der Stadtverwaltung. Unter seiner Federführung hatten sich erstmals Freiburger am polnischen Wettbewerb „Die Welt ohne Barrieren“ beteiligt und es gab im Frühjahr den ersten Schachwettkampf zwischen Schülern beider Städte in Walbrzych. Eine Revanche ist für nächstes Jahr geplant.

Außerdem nahm am 1. Juni dieses Jahres ein Freiburger am 1. Inter-



Besuchen im vergangenen Monat erstmals die Integrationsschule in Walbrzych: Jochen Göpfert, Leiter der Freiburger Albert-Schweitzer-Schule, und Lehrerin Petra Klingler (li.) - hier im Bild mit Jolanta Znamirowska (r.), Leiterin der Integrationsschule Walbrzych, und Lehrerin Urszula Witkowska. Foto: IS

nationalen Festival des Kindergesangs statt: Franz-Herrmann Rehm sang dort als Gastsoolist in Begleitung der Sudeten-Philharmonie.

„Auf den Weg gebracht wird nun auch der Patenschaftsvertrag zwischen der Integrationsschule Walbrzych und der Freiburger Förderschule „Albert Schweitzer“, freut sich Judersleben. Der Schulleiter der Schweitzer-Schule, Jochen Göpfert, hatte im Juni gemeinsam mit Lehrerin Petra Klingler die Schule in Walbrzych besucht. Bei den Gesprächen hatte es eine Menge Ideen zur zukünftigen Zusammenarbeit gegeben. Weitere Teilnahmen am Wettbewerb „Die Welt ohne Barrieren“ in den nächsten Jahren, Werkstätte für Lehrer (Erfahrungsaustausch), sportliche Aktivitäten (u. a. Integrationsturnier - jährliche Veranstaltung für behinderte und nicht behinderte Schüler), Fotoausstellungen, gemeinsame Wanderungen

und Ausflüge, Teilnahme der Freiburger Schüler an der „Grünen Schule“ (die Walbrzycher Schüler fahren jährlich an die Ostsee), musikalische Festspiele, Theateraufführungen, gemeinsames Basteln, Malen, Fotografieren ... „Der Entwurf für den Patenschaftsvertrag liegt nun vor. Unterzeichnet werden soll er von beiden Schulen voraussichtlich im Herbst“, informiert Jochen Göpfert.

Bevor es zum gemeinsamen Wandern nach Walbrzych geht, steht nun erst einmal ein Besuch in der polnischen Partnerstadt auf dem Programm. Neben der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Renate Schönborn, Mitgliedern des Bundes der Vertriebenen nimmt daran auch Freibergs ehemaliger Oberbürgermeister Konrad Heinze teil. Heinze ist nicht nur Mitglied im Komitee, sondern auch Ehrenbürger der Stadt Walbrzych. Er will in zwangloser Atmosphäre Gesprächsmöglichkeiten nutzen, um zusätzliche Ansatzpunkte der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu finden. So will er sich zur Entwicklung der Wirtschaft und zur sozialen Situation informieren, er wird einen Kindergarten und den deutschen Freundeskreis besuchen. Des Weiteren will er Anstöße zur Bildung eines Partnerschaftskomitees in Walbrzych geben. Falls die Zeit es zulässt ist noch einen Ausflug in die Umgebung geplant.

Die nächste Aktion ist dann das gemeinsame Wandern im September. Interessenten für das Wanderwochenende melden sich bitte bei Steffen Judersleben, Stadtverwaltung Freiberg, Tel. 273 436 oder in der Pressestelle der Stadtverwaltung, Katharina Wegelt, Tel. 273 104.



Vertrat Freiberg beim 1. Internationalen Festival des Kindergesangs im polnischen Walbrzych: Franz-Herrmann Rehm (2.v.l.). Er trat dort als Gastsoolist in Begleitung der Sudeten-Philharmonie auf. Foto: privat

| Öffnungszeiten Bürgeramt |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| Montag:                  | 8 - 12 Uhr                 |
| Dienstag:                | 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr |
| Mittwoch:                | geschlossen                |
| Donnerstag:              | 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr |
| Freitag:                 | 9 - 12 Uhr                 |

| Öffnungszeiten Stadtverwaltung |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Mo.:                           | geschlossen (*)                |
| Di.:                           | 9 - 12 Uhr u. 13 - 18 Uhr      |
| Mi.:                           | geschlossen                    |
| Do.:                           | 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr (**) |
| Fr.:                           | 9 - 12 Uhr                     |

(\*) Das Stabsamt (drei Zuständigk.) Mo. 8 - 12 Uhr  
(\*\*) Das Stabsamt und das Sachgebiet Kultur sind am Donnerstag geschlossen.

| Kinder- und Jugendparlament                       |  |
|---|--|
| Büro des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes |  |
| Sprechzeit:                                       |  |
| Dienstag von 15 bis 17 Uhr                        |  |
| Stadthaus II, Zimmer 602                          |  |
| Tel.: 03731/273 339                               |  |

## Stellenausschreibung

Unsere Stadtmarketing Freiberg GmbH i.G. hat zum Ziel, durch Koordination, Durchführung und Umsetzung von Marketingaktivitäten den Bekanntheitsgrad der Stadt Freiberg auszubauen und deren wirtschaftliche Entwicklung weiter voranzutreiben.

Spätestens zum 01.01.2008 ist die Stelle des/der

### Geschäftsführers/in

neu zu besetzen.

Zu den wesentlichsten Aufgaben zählen die kaufmännische Geschäftsführung mit allen damit verbundenen Obliegenheiten, die Planung der Unternehmensleistung und deren Kontrolle, die Weiterentwicklung des Stadtmarketing, die Förderung von Tourismus-, City-, Kultur- und Standortmanagement, die Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit Beteiligten aus der Region, eine umfassende Vorbereitung und Durchführung von Events unterschiedlichster Art und die Führung des bei der GmbH angestellten Personals.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die aufgrund ihrer abgeschlossenen Studien (HS, FHS) im kulturellen Bereich und auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft sowie ihrer nachweislichen beruflichen Erfahrungen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in der Lage ist, das umfangreiche Aufgabengebiet zu bewältigen. Unabdingbar sind Kenntnisse im Bereich des Marketing und unternehmerisches Denken. Die Führung unserer GmbH erfordert daneben Teamfähigkeit, Organisations- und Koordinationsfähigkeit und Entscheidungsfreude. Wenn Sie sich dieser verantwortungsvollen und interessanten Aufgabe stellen wollen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte zusammen mit den üblichen Unterlagen bis zum 31.08.2007 an die

Stadtverwaltung Freiberg  
Hauptamt/Personalwesen  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg.

Michael Höser, Personalleiter

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Bauvorhaben „Herstellung und Erneuerung von Anlagen zur Regenwasser- und Schmutzwassersammlung im Stadtteil Zug, 1. BA“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Regenwasser-Sammelkanal und die Anschlusskanäle in der Haldenstraße im Bereich zwischen den Garagen auf dem Flurstück 128 und Haus Nr. 126 herzustellen. Außerdem wird unterhalb des Haldengeländes auf dem Flurstück 114 ein Regenrückhaltebecken errichtet und ein Regenwasser-Sammelkanal auf dem Flurstück 128 hergestellt. Der vorhandene Schmutzwasser-Sammelkanal in der Dorfstraße wird im Bereich zwischen Haus Nr. 33 und Einmündung Haldenstraße erneuert. Der Ausführungszeitraum ist vom 23.07.2007 bis Ende Dezember 2007 vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung der Haldenstraße sowie der Dorfstraße im betreffenden Bereich erfolgen. Die Veränderungen im Busverkehr werden durch gesonderte Pressemitteilung der Verkehrsbetriebe Kreis Freiberg GmbH bekannt gemacht.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner, Anlieger und Gewerbetreibende um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Eiselwermisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen steht Frau Unger vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 22 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg  
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG  
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg  
Münzlauchtal 128, 09599 Freiberg

### Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2004

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 8. Sitzung am 04.07.2007 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 mit Beschluss-Nr.: 1-2007/06 festgesetzt. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Feststellungsbeschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Die Jahresrechnung 2004 liegt in der Zeit vom 16.07.2007 bis 25.07.2007 öffentlich zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Freiberg (Rathaus), Obermarkt 24, Zimmer 311a (Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173) zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr,  
Dienstag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr und  
Freitag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr.  
Freiberg, den 05.07.2007



Haupt, Verbandsvorsitzender

## Einladungen

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 16.07.2007 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Information über die überörtliche Prüfung des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Wirtschaftsjahre 1995 bis 2000) (Vorberatung)

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 16.07.2007 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.15 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2007 - 2011 (Vorberatung)

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 23.07.2007 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 56120.64300  
03. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Baubeschluss zum Neubau des Parkhauses am Schlossplatz (Vorberatung)  
02. Übersicht über die bis zum 30.06.2007 bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Information)  
03. Zwischenbericht zur Haushaltslage der Stadt Freiberg per

30.06.2007 (Information)  
04. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2007 - 2011 (Vorberatung)  
05. Weiterer Zuschuss an SWG für qualifizierten Mietspiegel (Vorberatung)  
06. Information aus der Verwaltung  
07. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

# Freiberger holen Gold und Silber

## Jugendliche erfolgreich bei Internationalen Schülerspielen in Reykjavik

Die 19 Freiberger Mädchen und Jungen, die Freiburg bei den 41. Internationalen Schülerspielen in Island vertreten haben, sind mit vielen Medaillen und noch mehr interessanten Eindrücken in ihre Heimatstadt zurück gekehrt. „Die Teilnahme an den Schülerspielen war für alle Beteiligten ein wunderschönes Reiseerlebnis mit vielen Erfahrungen“, schwärmt Constanze Reuter, die als Sachgebietsleiterin Sport der Stadtverwaltung die Delegation begleitet hat. „Auf den neu gebauten, hochwertigen und in einem Park liegenden Sportanlagen haben wir schöne sportliche Wettkämpfe zwischen den Nationen erlebt.“

Die 12- bis 15-jährigen Freiberger traten dabei gegen Sportler aus weiteren 64 Städten aus 36 Ländern

an, wobei das Fair Play und die Völkerverständigung im Vordergrund standen. „Unsere Sportler freunden sich zwischen den Wettkämpfen mit den Teilnehmern aus vielen verschiedenen Ländern an. So gab es bei den Leichtathleten engen Kontakt zu unserer Partnerstadt Darmstadt, zu Sparta und Athen (Griechenland) und zu Coventry (England)“, berichtet Constanze Reuter. Auch die Judoka freunden sich mit vielen Sportlern und Trainern an, darunter aus Luxemburg und Taipe, die Schwimmer hatten besonderen Kontakt zu Teammitgliedern aus Bangkok oder Darmstadt. „Der Zusammenhalt unserer Sportler untereinander war großartig. Alle kämpften und zeigten ihr Bestes“, lobt sie. Trotz teilweise widriger Umstände und Schwierigkeiten bei der Anreise waren die Sportler sehr diszipliniert und die Trainer sehr engagiert.

Der Zusammenhalt war unabhängig von den Sportarten enorm, alle feierten sich gegenseitig an. „Dies alles ist sicherlich auch ein Grund dafür, dass die Leistungen unserer Jugendlichen großartig waren. Denn fast alle schafften es in die Finalkämpfe.“ „Danke möchte ich im Namen aller Freiberger Teilnehmer vor allem dem Präsidenten der Internationalen Schülerspiele, Torsten Rasch (Darmstadt), dem Geschäftsführer, Richard Smith (Darmstadt), dem Vorstand der Schülerspiele und natürlich den vielen Organisatoren in Reykjavik“, betont Constanze Reuter. Unterstützt hatten die Teilnahme der Freiberger die Stadtwerke Frei-

berg AG, die B.U.S. Zinkrecycling Freiburg GmbH & Co.KG, die Freiberger Bank e.G. sowie die Froyl Kondensatoren und Bauelemente GmbH. „Danke, dass Sie unseren jungen Sportlern die Möglichkeit gegeben haben, bei diesen tollen Wettkämpfen mit dabei zu sein.“

Letzmalig war Freiburg 2002 in Polen bei den Schülerspielen vertreten. Mit der Teilnahme in Reykjavik haben die Bergstädter zum achten Mal bei Internationalen Schülerspielen ihre Kräfte mit Jugendlichen aus aller Welt gemessen.



Das Freiberger Schwimmer-Team: Wenn auch nicht Gold und Silber, so holten sie dennoch vordere Plätze bei den Schülerspielen.



Voller Erfolg beim Weitsprung. Gleich zwei Freiberger schafften es aufs Siegerpodest: Platz eins für Max Peuker und Platz drei für Erik Martienfen.



Konzentriert: der Freiberger Hendrik Schuster (r.) - hier im Kampf um Platz drei gegen seinen Sportgegner aus Taipei.

### Die besten Ergebnisse der Freiberger Sportler:

- Leichtathletik**  
 Max Peuker, Weitsprung, 1. Platz, 6,32 m (persönl. Bestleistung) • Erik Martienfen, Hochsprung, 2. Platz, 1,60 m und Weitsprung, 3. Platz, 5,91 m (persönl. Bestleistung) • Paul Aderhold, Kugelstoßen, 6. Platz, 11,68 m • Andy Ulbrich, Kugelstoßen, 8. Platz, 10,78 m • Sophie Zeller, Kugelstoßen, 8. Platz, 9,14 m • Carolin Schmierer, 800 m (B-Finale), 4. Platz, 2 : 24.88 min (persönl. Bestleistung) • Jennifer Ufer, Weitsprung, 8. Platz, 4,98 m • Mädchen, 4 x 100 m Staffel, 8. Platz, 54,12 • Jungen, 4 x 100 m Staffel, Vorlauf, 40,31
- Judo**  
 Hendrik Schuster, 4. Platz, 45 kg • Thekla Wünsche, 5. Platz, 48 kg
- Schwimmen**  
 Sophie Wahsner, 100 m Schmetterling, 4. Platz 50 m Schmetterling, 11. Platz • Jana Welolowski, 200 m Lagen, 9. Platz • Sophia Stange, 50 m Rücken, 11. Platz • Sophie Wahsner, Jana Welolowski, Sophia Stange und Julia Matthes, Staffel, 8. Platz

## Beschlüsse

### Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 25.06.2007

**Beschluss-Nr. 1/VwA:**  
 Der Verwaltungsausschuss beruft die nachfolgend aufgeführte Person zur ehrenamtlichen Tätigkeit:  
 Name: Frau Hunger, Carolin  
 Amt: Amt für Sozial- und Wohnungswesen (Aktion „Du wirst gebraucht“)  
 Ja-Stimmen: 9, einstimmig

**Beschluss-Nr. 2/VwA:**  
 Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Kauf einer Straßenfläche der öffentlichen Straße „Lindentallee“ zu.  
 Flurstück-Nr.: 205 und 206  
 Gemarkung: Langenrinne  
 Grundbuchblatt: 50

Größe: 2674 m<sup>2</sup>  
 Eigentümer: Eigentümer der Flurstücke 151, 152, 153, 156, 157, 158, 159, 160, 162, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172 [Anschlitten und Namen, siehe Anlage 1]  
 Lage: Straßenseite der „Lindentallee“  
 Nutzung: Öffentliche Straße  
 Grund und Boden: 20 % von 31,00 €/m<sup>2</sup>  
 Kaufpreis: 2674 m<sup>2</sup> x 6,20 €/m<sup>2</sup> = 16.576,80 €  
 Sämtliche Kosten, die mit dem Verfahren in Zusammenhang stehen trägt die Stadt Freiburg.  
 Ja-Stimmen: 7, Enthaltungen: 2

### Sitzung des Stadtrates vom 05.07.2007

**Beschluss-Nr. 1-36/2007:**  
 Der Stadtrat stimmt dem Vertrag zwischen der Stadt Freiburg und dem Stadtmarketingverein Freiburg e. V. in vorliegender Form zu:  
 Vertrag zwischen der Stadt Freiburg, Obermarkt 24, 09599 Freiburg vertreten durch die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Uta Rensch - im Folgenden „Stadt“ genannt - und dem Stadtmarketingverein Freiburg e.V. vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. W. Licht - im Folgenden „STAMA e.V.“ genannt - wird folgender Vertrag zur Durchführung der Stadtfeste für das Jahr 2007 geschlossen:

**§ 1 Stadtfeste**  
 (1) Die Stadt überträgt die komplette Ausrichtung der nachstehenden Feste an den STAMA e.V.:

|                    |  |
|--------------------|--|
| 22. Bergstadtfest: | 21.06.-24.06.2007                            |
|                    | (16.06.-27.06.2007 incl. Vor-/Nachbereitung) |
| 18. Christmarkt:   | 29.11.-22.12.2007                            |
|                    | (19.11.-24.12.2007 incl. Vor-/Nachbereitung) |

Der STAMA e.V. ist für die Organisation und Durchführung der genannten Feste eigenverantwortlich und in eigenem Namen nach Maßgabe der in diesem Vertrag getroffenen Festlegungen zuständig.

(3) Der Obermarkt und die entsprechenden Straßen werden im Abs. 1 festgelegten Umfang und Zeitraum ohne Erhebung einer entsprechenden Gegenleistung zur Verfügung gestellt. Sie sind nach der Nutzung durch den STAMA e.V. zu reinigen. Schäden, die durch unsachgemäße Nutzung entstanden sind, hat der STAMA e.V. unverzüglich auf seine Kosten zu beseitigen.

(4) Die städtischen Bediensteten des Amtes für Bildung, Kultur und Sport und des Rechts- und Ordnungsamtes werden im notwendigen Umfang bei der Durchführung der Veranstaltungen tätig. Unbenommen hiervon bleiben die auf Grund gesetzlicher Regelungen bestehenden sonstigen Zuständigkeiten der Stadt.

(5) Soweit städtische Leistungen ohne finanzielle Förderungen erfolgen, werden diese in entsprechender Höhe als Personal- und Verwaltungskostenzuschuss an den STAMA e.V. unter der HH-Stelle 34110.70002 im Verwaltungshaushalt ausgewiesen.

**§ 3 Verträge**  
 (1) Der STAMA e.V. schließt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung die zur Durchführung der Feste erforderlichen Verträge mit Künstlern, Händlern, Schauspielern, Ver- und Entsorgungsbetrieben, Wachschatz etc. ab.  
 (2) Die dabei erzielten Einnahmen verbleiben beim STAMA e.V. zur Deckung der entstandenen Kosten.

**§ 4 Standplatzvergabe**  
 Bei der Standplatzvergabe sind die für die Vergabe von Standplätzen geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Die Standplatzvergabe bedarf im Einzelfall der Zustimmung der Stadt.

**§ 5 Entgelte**  
 Die Höhe der jeweiligen vertraglich zu regelnden Entgelte entscheidet der STAMA e.V. entsprechend seiner Satzung.

**§ 6 Überschüsse und Fehlbeträge**  
 Überschüsse und Fehlbeträge, die auf Grund der Durchführung der unter § 1 genannten Feste im Jahr 2007 entstehen, gehen zu Gunsten oder zu Lasten des STAMA e.V. Dies gilt auch für alle mit dem Betrieb verbundenen steuerlichen Verpflichtungen.

**§ 7 Vertragsbedingungen**  
 Dieser Vertrag steht unter der auflösenden Bedingung, dass für die Durchführung der Stadtfeste für das Jahr 2007 bis zum 30.06.2007 der Jahresabschluss des STAMA e.V. für das Jahr 2006 vorliegt.

**§ 8 Salvatorische Klausel**  
 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder der Vertrag eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gilt eine Bestimmung als vereinbart, die dem von den Vertragspartnern Gewolltem wirtschaftlich am nächsten kommt. Das Gleiche gilt im Falle einer Lücke.

**§ 9 Schriftform/Nebenabreden**  
 Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen bzw. Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für einen Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis selbst.

Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 5, Enthaltungen: 9

### Sitzung des Stadtrates vom 05.07.2007

**Beschluss-Nr. 2-36/2007:**  
 1. Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt das nachfolgend aufgeführte Sportsitätenentwicklungskonzept. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfordert einen separaten Stadtratsbeschluss und ist abhängig von der Förderung der Maßnahme und der finanziellen Leistungskraft der Stadt. (Das Konzept kann im Büro des Stadtrates eingesehen werden.)

2. Das Sportentwicklungskonzept ist in den Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes (MIP) 2007 - 2011 entsprechend der Prioritätenliste und der finanziellen Leistungskraft der Stadt Freiburg einzuarbeiten.

3. Das Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEK) wird entsprechend dem Sportentwicklungskonzept aktualisiert.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

**Begleitbeschluss zu Beschluss-Nr. 2-36/2007:**  
 In die Anlage 7, laufende Nr. 20 „Ernst-Grube-Halle“, Spalte Investitionsaufwand, wird ein Betrag von 110.000 € für die kurzfristige Erweiterung der Zuschauerkapazität auf 780 bis 800 Plätze aufgenommen vorbehaltlich der baurechtlichen und feuerrechtlichen Genehmigung. Die Stadt Freiburg bewirbt sich beim Deutschen Fußball-Bund um die Errichtung eines oder mehrerer Minispielfelder.

**Beschluss-Nr. 3-36/2007:**  
 Der Stadtrat beschließt folgende überplanmäßige Ausgaben für den 4. BA Platz der Einheit, für den Neubau des Naturrasenplatzes in Höhe von:

|                            |                                    |
|----------------------------|------------------------------------|
| 1. Im Vermögenshaushalt:   |                                    |
| HHStelle                   | 56240.94120 Bau                    |
|                            | 230.300,00 €                       |
| HHStelle                   | 56240.94220 Planung                |
|                            | 14.300,00 €                        |
| 2. Im Verwaltungshaushalt: |                                    |
| HHStelle                   | 56200.64312 Umsatzsteuer-Vorsteuer |
|                            | 46.500,00 €                        |

Die Deckung erfolgt im Vermögenshaushalt durch die zusätzliche Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von 193.100,00 € (HHStelle 56240.36120) im Rahmen des Programms „Sportsitätenauf Förderung“ und über die Haushaltsstelle 91500.30000 (Deckung aus der allgemeinen Deckungsreserve) in Höhe von 51.500,00 €.

Im Verwaltungshaushalt erfolgt die Deckung über die HHStelle 56200.15900 (Umsatzsteuer-Rückstellungen), in Höhe von 46.500,00 €.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

**Beschluss-Nr. 4-36/2007:**  
 Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt, dass im Eigenbetrieb F&B eine offene Stelle Klär-/Kanalwärter im Sachgebiet - Betrieb und Unterhaltung Sonderbauwerke und sonstige Abwasserbehandlungsanlagen - zum 21.07.2007 besetzt werden kann.

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 10

**Beschluss-Nr. 5-36/2007:**  
 Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt, die Bietergemeinschaft Andreas Adam GmbH/Wohn-, Tief- und Industriearbeit GmbH, 08340 Schwarzenberg, den Zuschlag für die Herstellung und Erneuerung von Anlagen zur Regenwasser- und Schmutzwasserentsorgung im Stadtteil Zug, 1. BA, zum Angebotspreis von 872.365,53 € brutto zu erteilen. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbestandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstanden hat.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 6-36/2007:**  
 Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes (BHKW) und die Einführung eines Lastmanagements in der Zentralkälteanlage Freiburg (ZKA). Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen nach der Kostenobergrenze der Entwurfsplanung vom 23.05.07 ca. 362.000 € brutto.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 7-36/2007:**  
 Der Stadtrat beschließt auf der Basis der Gewährung einer zweckgebundenen Zuwendung auf dem Gebiet des Schulbaus des Regierungspräsidiums Chemnitz die Durchführung von Baumaßnahmen zur Sanierung der Mittelschule Dörnerzaunstraße 2 in 09599 Freiburg - Flurstück-Nr. 1111 -

Baubeschluss und die Erhöhung des Eigenanteiles der Stadt Freiburg zur Finanzierung der Sanierung im Rahmen des mittelfristigen Investitionsplanes um 553.600,00 €.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2

**Beschluss-Nr. 8-36/2007:**  
 Der Stadtrat beschließt, für die Sanierungsmaßnahme der Mittelschule Dörnerzaunstraße 2 in 09599 Freiburg der Firma Hochbau GmbH/Ganzing Oschatzer Weg 22a OT Ganzing in 04758 Liebschützberg den Auftrag für die Ausführung der Rohbau- und Abbrucharbeiten/Holzsanierung in Höhe von 477.977,81 € brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2

**Beschluss-Nr. 9-36/2007:**  
 1. Der Stadtrat hebt seinen Beschluss Nr. 11-12/2005 vom 07.07.2005 zum Neubau eines Teilstückes des Gehweges entlang der Halsbrücker Straße zwischen dem Deutschen Brennstoffinstitut und dem Abzweig der Straße nach Tuttendorf auf.

2. Der Stadtrat beschließt den Neubau eines Geh- und Radweges entlang der Halsbrücker Straße zwischen der Einfahrt zum Deutschen Brennstoffinstitut und dem Abzweig der Straße nach Tuttendorf mit folgenden technischen Parametern:

|                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| Gesamtlänge:              | 900 m                          |
| davon auszubauende Länge: | 823 m                          |
| Breite:                   | 2,50 m                         |
| Bankett beidseitig:       | 0,50 m                         |
| Regelaufbau:              | 3 cm Asphaltdeckschicht 0/8    |
|                           | 7 cm Asphalttragwerk 0/22      |
|                           | 30 cm Frostschichtschicht 0/45 |
|                           | 40 cm Gesamtaufbau             |

Bei Bedarf erfolgt zur Erreichung der Tragfähigkeit des Erdplanums 20 bis 30 cm Bodenaustausch 0/63.

3. Eine gefährlose Querung der Straße auf den bereits vorhandenen Radweg ist zu sichern.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

**Beschluss-Nr. 10-36/2007:**  
 Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt den Erhalt und die Fortführung des Betriebes der städtischen Wohngebietsbeleuchtung unabhängig der Eigentümerschaft der jeweiligen Flurstücksflächen auf dem die Beleuchtungsanlage steht im Sinne der 1995 getroffenen Aufteilungsvereinbarung für die nächsten 4 Jahre. Nach Ablauf der 4 Jahre werden nur noch öffentlich gedeedete Straßen und Wege beleuchtet. In diesem Zeitraum ist das öffentliche Interesse an der Wärmung der betroffenen Wege und Straßen durch das städtische Rechts- und Ordnungsamts abschließend zu prüfen.

Ja-Stimmen: 22, Nein-Stimmen: 5, Enthaltungen: 4 (namentliche Abstimmung)

**Beschluss-Nr. 11-36/2007:**  
 Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der mit Stadtratsbeschluss Nr. 2-06/2005 vom 06.01.2005 im Punkt 4 festgelegten Richtwerte für die Förderhöhe von privaten Sanierungsmaßnahmen (Satz 2 und 3).

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

**Beschluss-Nr. 12-36/2007:**  
 Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt die Einleitung eines Satzungsverfahrens zur Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlagen Saxonia Freiburg gemäß § 12 BauGB.

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 4 ha umfasst Teile der Flurstücke 2714/126 und 2716/2 und ist wie folgt begrenzt:

|            |   |
|------------|---|
| im Norden: | durch die Oberkannte der zur Hüttenstraße hin abfallenden Böschung  |
| im Osten:  | durch den östlichen Rand des Halden- und Deponiekomplexes   |
| im Süden:  | durch die Grenze des Flurstückes 2714/12 (Firma SUC-Abwasseraufbereitung) und die Gustav-Aulis-Platz-Straße |
| im Westen: | durch die Carl-Schiffner-Straße.  |

Das Plangebiet wird als Sondergebiet (SO) für Photovoltaikanlagen gemäß § 11 BauNVO festgesetzt.

Gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch ist für den Vorhaben- und Erschließungsplan eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig



